

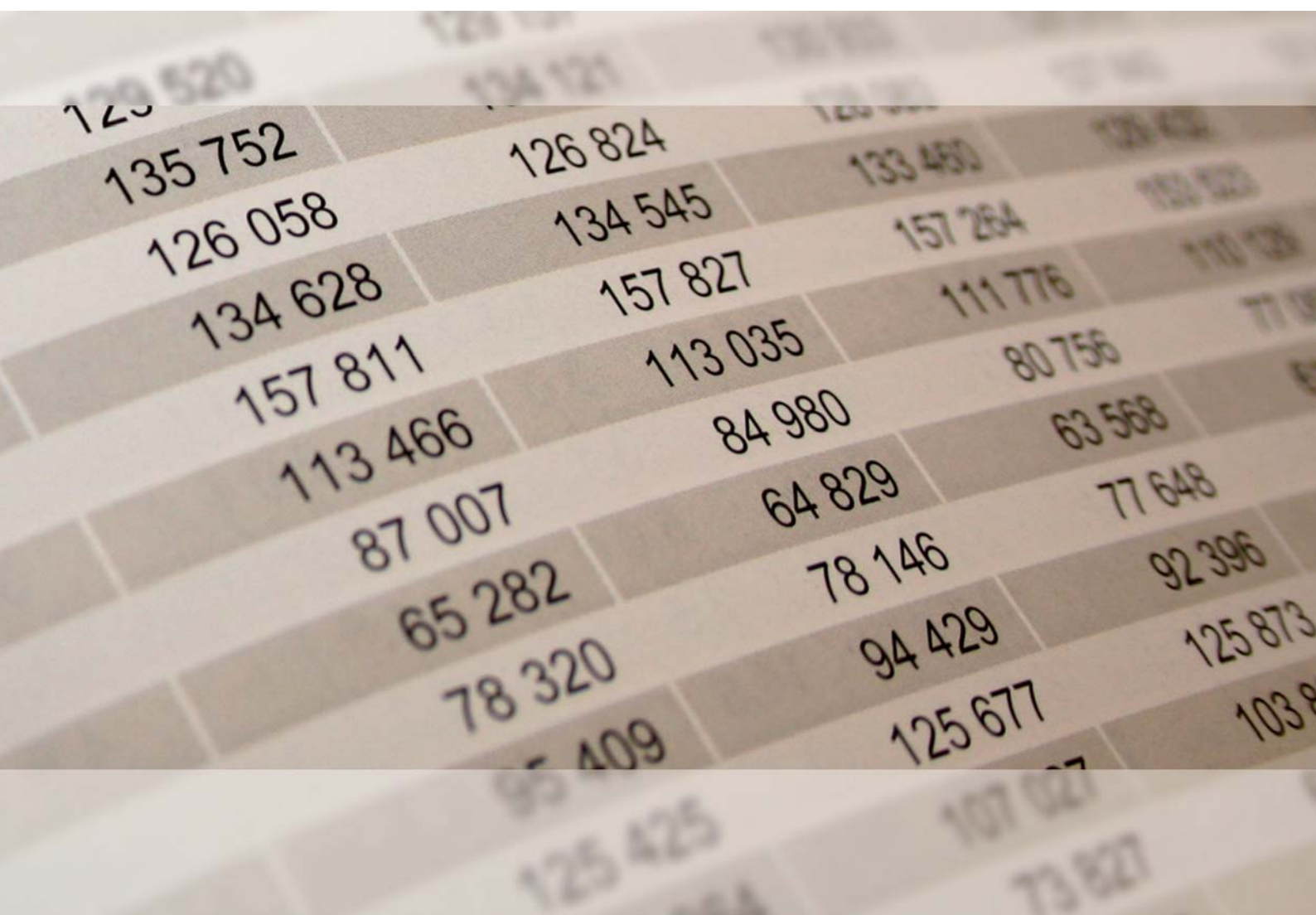


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2019

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Sozialhilfe 201 • •

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Empfängerinnen und Empfänger
- Ausgaben und Einnahmen

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

BGBI.	Bundesgesetzblatt
SGB	Sozialgesetzbuch
EUR	Euro
St.	Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Empfängerinnen, Empfänger und Personengemeinschaften von Hilfe zum Lebensunterhalt 2013–2018 nach ausgewählten Merkmalen	9
T 2	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Alter	10
T 3	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken	11
T 4	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Alter und Verwaltungsbezirken	12
T 5	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Regelbedarfsstufen und Alter	13
T 6	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018 im erwerbsfähigen Alter nach Staatsangehörigkeit und Alter	13
T 7	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018 nach Alter, Mehrbedarfen und Geschlecht	14
T 8	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken	15
T 9	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	16
T 10	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Bruttobedarf, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	17
T 11	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Nettobedarf, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	18
T 12	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Einkommensarten, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	19
T 13	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Ort der Leistungserbringung und Verwaltungsbezirken	20
T 14	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2009–2018	21
T 15	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2018 nach Art des Trägers und Verwaltungsbezirken	22
T 16	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2018 nach Ort der Hilfestellung und Verwaltungsbezirken	23

Grafiken

G 1	Nettoausgaben der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2009–2018	21
-----	---	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlage

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe a und Nummer 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen.

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Erhebungsumfang

Die Bestandserhebung zur Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt wird jährlich als Vollerhebung zum Stichtag 31. Dezember durchgeführt. Die Zu- und Abgangsstatistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt wird vierteljährlich für jedes Quartal erhoben. Die Ausgaben und Einnahmen werden für das komplette Jahr erhoben.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.

Darstellungseinheiten sind die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII.

Leistungsberechtigt sind gemäß § 27 SGB XII Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können. Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden. Erfasst werden auch die Leistungsberechtigten, denen die Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird (z. B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie die Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks oder provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Statistik der **Empfänger** von Hilfe zum Lebensunterhalt sind gemäß § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII:

- Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, bei Ausländern auch aufenthaltsrechtlicher Status, Regelbedarfsstufe, Art der geleisteten Mehrbedarfe, für Leistungsberechtigte, die das 15. Lebensjahr vollendet, die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 aber noch nicht erreicht haben, zusätzlich: Beschäftigung und Einschränkung der Leistung,
- für Leistungsberechtigte in Personengemeinschaften, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt, und für einzelne Leistungsberechtigte: Wohngemeinde, Art des Trägers, Leistungen in und außerhalb von

Einrichtungen, Beginn der Leistung nach Monat und Jahr, Beginn der ununterbrochenen Leistungserbringung für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft nach Monat und Jahr, die in den §§ 27a Absatz 3, 27b, 30 bis 33, §§ 35 bis 38 und 133a genannten Bedarfe je Monat, Nettobedarf je Monat, Art und jeweilige Höhe der angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommen und übergegangenen Ansprüche, Zahl aller Haushaltsmitglieder, Zahl aller Leistungsberechtigten im Haushalt,

- bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft und bei Beendigung der Leistungserbringung zusätzlich: Monat und Jahr der Änderung der Zusammensetzung oder der Beendigung der Leistung, bei Ende der Leistung auch Grund der Einstellung der Leistung.

Folgende Personen bzw. Hilfen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird (diese sog. Kurzzeitempfänger, bei denen es sich i.d.R. um Nichtsesshafte handelt, werden in einer gesonderten Statistik zum Ende eines Quartals erfasst),
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben (§ 24 SGB XII);
- Leistungsberechtigte, die sich länger als vier Wochen ununterbrochen im Ausland aufhalten (kein Leistungsbezug nach Ablauf der vierten Woche bis zu ihrer nachgewiesenen Rückkehr ins Inland nach § 41a SGB XII),
- Hilfen gemäß § 27 Absatz 3 SGB XII (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden),
- Empfängerinnen und Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII),
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten,
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 36 SGB XII (sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft) erhalten,
- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z.B. nach landesrechtlichen Bestimmungen.

Darüber hinaus werden im Rahmen dieser Statistik keine Leistungsberechtigten erfasst, die

- ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beziehen,
- ausschließlich Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII beziehen,
- ausschließlich Leistungen für Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII beziehen,
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind.

Diese Personengruppen werden jeweils in gesonderten Statistiken erfasst.

Erhebungsmerkmale der Statistik der **Ausgaben und Einnahmen** der Sozialhilfe gemäß § 122 Absatz 4 SGB XII sind

- Art des Trägers,
- Ausgaben für Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen nach § 8 SGB XII,
- Einnahmen in und außerhalb von Einrichtungen nach Einnahmearten und Leistungen nach § 8 SGB XII.

Nicht nachgewiesen werden

- die Ausgaben und Einnahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel SGB XII (seit Berichtsjahr 2017)
- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander (eine Ausnahme bilden Erstattungen von Sozialhilfeträgern untereinander im Fall zunächst ungeklärter Zuständigkeit),

- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden,
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen wie auch die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe,
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen. Nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen,
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gemäß § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt,
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung,
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden,
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Datenaufbereitung

Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den zuständigen auskunftspflichtigen Berichtsstellen Meldungen über die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt anhand eines speziell für die Statistik konzipierten Erhebungsbogens erfasst bzw. entsprechend einer fest vorgegebenen Datensatzstruktur aus vorhandenen Datenbanken generiert und dem Statistischen Landesamt übermittelt. Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen nach dem 3. Kapitel SGB XII werden mit Hilfe eines Online-Erhebungsbogens erfasst und anschließend dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrundeliegenden Konzepte und Definitionen) der Statistiken sind für das gesamte Bundesgebiet einheitlich. Die Ergebnisse sind somit räumlich vergleichbar.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1.1.2005 änderte sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten seitdem nur noch nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten. Die Sozialhilfe bzw. die Hilfe zum Lebensunterhalt wurde im Zuge dieser Reform zu einem Sicherungssystem für eine relativ kleine Zahl von Anspruchsberechtigten. Durch die Änderung des Erhebungskonzeptes sowie die deutliche Reduktion der Fallzahlen ist eine zeitliche Vergleichbarkeit zwischen den Statistiken vor 2005 nicht gegeben.

Mit verschiedenen Änderungen ab dem Berichtsjahr 2017 sind erneut Einschränkungen der zeitlichen Vergleichbarkeit verbunden. Es erfolgt keine Erfassung der Personen nach der sogenannten Stellung zum Haushaltsvorstand mehr. Stattdessen werden die Empfänger/-innen nach Regelbedarfsstufen gemäß der Anlage zu § 28 SGB XII nachgewiesen. Darüber hinaus wird seit 2017 die tatsächliche Staatsangehörigkeit der Leistungsberechtigten anhand der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes erfasst. Zuvor erfolgte lediglich eine eingeschränkte Erfassung der sog. „Personengruppe“, bei der zwischen Deutschen, EU-Ausländern/innen, Asylberechtigten, Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtlingen und sonstigen Ausländern/innen unterschieden wurde.

Bei der Veröffentlichung werden ab dem Berichtsjahr 2017 Personen ohne Angabe zum männlichen oder weiblichen Geschlecht (§ 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz (PStG)) dem männlichen Geschlecht zugeordnet

Die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erhöhten sich ab 2005 deutlich. Ab diesem Jahr werden bei Leistungsberechtigten, die beispielsweise Eingliederungshilfe für behinderte Menschen oder Hilfe zur Pflege in einer Einrichtung erhalten, auch die Kosten für den reinen Lebensunterhalt als Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt, soweit diese nicht von der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gedeckt werden. Zuvor wurden die Kosten für den Lebensunterhalt bei diesem Personenkreis der Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Pflege zugerechnet.

Glossar

Altersgrenze

Die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreichen vor dem 1.1.1947 Geborene mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für Personen, die im Jahr 1947 oder später geboren sind, wird die Altersgrenze sukzessive bis auf 67 Jahre für die ab 1964 Geborenen angehoben.

Angerechnetes Einkommen

Zum angerechneten Einkommen zählen sämtliche bei den Leistungsberechtigten vorkommenden Einkommensarten, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei werden die vom Einkommen abzusetzenden Freibeträge gemäß § 82 SGB XII von den einzelnen Einkommen abgezogen.

Brutto- und Nettobedarf

Der Nettobedarf der Personengemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft (Bruttobedarf) abzüglich des angerechneten (von absetzbaren Beträgen/Freibeträgen bereinigten) Einkommens. Zu den regelmäßigen Bedarfen der Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt und damit zur Berechnung des Bruttobedarfs zählen:

- der Regelbedarf nach § 27a SGB XII
- die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII
- die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII
- die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung nach § 32 SGB XII
- Beiträge für die Vorsorge nach § 33 SGB XII
- der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 27b SGB XII
- die Darlehen bei vorübergehender Notlage nach § 38 SGB XII
- der zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII

Einmalige Bedarfe nach § 31 SGB XII, sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft nach § 36 SGB XII und ergänzende Darlehen nach § 37 SGB XII werden bei der Berechnung des Bruttobedarfs nicht berücksichtigt.

Geschlecht

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz (PStG))" bei der Veröffentlichung von Ergebnissen dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Hilfe zum Lebensunterhalt in bzw. außerhalb von Einrichtungen

Eine Person wird als in einer Einrichtung lebend eingestuft, wenn sie in der Einrichtung voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht ist.

Personengemeinschaft

Zur Personengemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörige, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden.

Konkret gehören zur Personengemeinschaft

- nicht getrennt lebende Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 19 Absatz 1 Satz 1 SGB XII), sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 20 SGB XII).

Regelbedarf/Regelbedarfsstufen

Der Regelbedarf nach § 27a SGB XII richtet sich nach folgenden Regelbedarfsstufen (Anlage zu § 28 SGB XII):

- **Regelbedarfsstufe 1** für jede erwachsene Person, die in einer Wohnung, jedoch **nicht** mit einem Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft mit einem Partner zusammen lebt
- **Regelbedarfsstufe 2** für jede erwachsene Person, wenn sie in einer Wohnung mit einem Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft mit einem Partner zusammen lebt
- **Regelbedarfsstufe 3** für eine erwachsene Person deren notwendiger Lebensunterhalt sich nach § 27b SGB XII bestimmt (Unterbringung in einer stationären Einrichtung)
- **Regelbedarfsstufe 4** für eine Jugendliche oder einen Jugendlichen vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- **Regelbedarfsstufe 5** für ein Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres
- **Regelbedarfsstufe 6** für ein Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres.

T 1
Empfängerinnen, Empfänger und Personengemeinschaften von Hilfe zum Lebensunterhalt 2013–2018¹ nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Empfängerinnen und Empfänger						
Insgesamt	15 014	15 617	15 707	14 721	14 267	15 943
Außerhalb von Einrichtungen	4 486	4 959	5 088	5 109	4 760	4 687
In Einrichtungen	10 528	10 658	10 619	9 612	9 507	11 256
Deutsche	14 352	14 873	14 975	13 934	13 542	15 021
Nichtdeutsche	662	744	732	787	725	922
Männlich	7 194	7 627	7 784	7 448	7 321	8 061
Weiblich	7 820	7 990	7 923	7 273	6 946	7 882
Empfänger/-innen außerhalb von Einrichtungen nach Alter	4 486	4 959	5 088	5 109	4 760	4 687
unter 15 Jahren	686	734	716	689	701	740
15 – 17 Jahre	19	14	18	31	28	26
18 – 24 Jahre	178	201	222	248	221	205
25 – 64 Jahre	3 436	3 821	3 823	3 778	3 642	3 466
65 und älter	167	189	309	363	168	250
Durchschnittsalter in Jahren	43,5	44,0	44,3	44,2	43,0	42,4
Empfänger im erwerbsfähigen Alter insgesamt	3 633	4 036	4 193	4 244	4 042	3 887
mit Beschäftigung	126	139	163	139	148	140
mit Einschränkung der Leistung	144	151	130	140	96	91
Personengemeinschaften² von Empfängerinnen und Empfängern außerhalb von Einrichtungen						
Insgesamt	4 109	4 554	4 704	4 748	4 447	4 380
mit im Haushalt lebenden Personen						
1 Person	2 980	3 291	3 404	3 448	3 112	3 022
2 Personen	679	782	802	802	830	818
3 Personen	256	259	281	281	285	302
4 Personen	102	128	128	124	126	133
5 Personen	58	57	54	56	57	56
6 und mehr Personen	34	37	35	37	37	49
nach angerechnetem Einkommen						
ohne angerechnetes Einkommen	1 079	1 075	1 140	1 198	1 263	1 306
mit angerechnetem/ in Anspruch genommenem Einkommen	3 030	3 479	3 564	3 550	3 184	3 074
nach durchschnittlichen monatlichen Bedarfsberechnungen in Euro						
Bruttobedarf	721	734	747	762	777	774
Angerechnetes Einkommen	396	418	423	425	421	420
Nettobedarf	431	418	429	447	476	480

¹ Am 31.12. – ² Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		Deutsche	Nichtdeutsche				
			zusammen	aufenthaltsrechtlicher Status			darunter
				Asyl- berechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer	EU- Ausländer
Insgesamt							
unter 3	94	62	32	8	7	17	-
3 – 7	177	150	27	6	3	18	3
7 – 11	296	250	46	13	4	29	5
11 – 15	397	320	77	21	14	42	10
15 – 18	182	169	13	3	-	10	4
18 – 21	317	303	14	-	1	13	1
21 – 25	497	476	21	1	2	18	3
25 – 30	818	787	31	3	1	27	6
30 – 40	1 846	1 725	121	7	4	110	34
40 – 50	1 818	1 696	122	8	1	113	37
50 – 60	3 266	3 088	178	9	4	165	55
60 – 65	1 760	1 654	106	5	-	101	52
65 – 70	1 080	1 042	38	-	-	38	24
70 – 75	632	614	18	-	-	18	4
75 – 80	793	774	19	-	-	19	5
80 – 85	779	755	24	-	-	24	7
85 und älter	1 191	1 156	35	-	-	35	8
Insgesamt	15 943	15 021	922	84	41	797	258
Durchschnittsalter	52,8	53,4	43,5	23,8	18,6	46,9	51,4
Männlich							
unter 3	49	33	16	3	6	7	-
3 – 7	96	78	18	5	2	11	3
7 – 11	164	133	31	7	4	20	3
11 – 15	241	186	55	15	9	31	8
15 – 18	104	94	10	2	-	8	3
18 – 21	186	174	12	-	1	11	1
21 – 25	282	268	14	-	2	12	3
25 – 30	481	462	19	2	-	17	3
30 – 40	1 089	1 017	72	3	3	66	15
40 – 50	1 037	978	59	4	1	54	16
50 – 60	1 796	1 710	86	7	-	79	29
60 – 65	892	855	37	2	-	35	18
65 – 70	588	571	17	-	-	17	9
70 – 75	337	326	11	-	-	11	4
75 – 80	301	292	9	-	-	9	3
80 – 85	233	226	7	-	-	7	3
85 und älter	185	176	9	-	-	9	1
Zusammen	8 061	7 579	482	50	28	404	122
Durchschnittsalter	48,8	49,4	38,7	23,5	14,2	42,3	47,7
Weiblich							
unter 3	45	29	16	5	1	10	-
3 – 7	81	72	9	1	1	7	-
7 – 11	132	117	15	6	-	9	2
11 – 15	156	134	22	6	5	11	2
15 – 18	78	75	3	1	-	2	1
18 – 21	131	129	2	-	-	2	-
21 – 25	215	208	7	1	-	6	-
25 – 30	337	325	12	1	1	10	3
30 – 40	757	708	49	4	1	44	19
40 – 50	781	718	63	4	-	59	21
50 – 60	1 470	1 378	92	2	4	86	26
60 – 65	868	799	69	3	-	66	34
65 – 70	492	471	21	-	-	21	15
70 – 75	295	288	7	-	-	7	-
75 – 80	492	482	10	-	-	10	2
80 – 85	546	529	17	-	-	17	4
85 und älter	1 006	980	26	-	-	26	7
Zusammen	7 882	7 442	440	34	13	393	136
Durchschnittsalter	56,9	57,4	48,7	24,2	28,1	51,5	54,6

T 3
**Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018
nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Außerhalb von Einrich- tungen	In Einrich- tungen	Männlich	Weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/ -innen ¹	Anzahl					
Frankenthal (Pfalz), St.	190	4	54	136	92	98	174	16
Kaiserslautern, St.	571	6	216	355	304	267	517	54
Koblenz, St.	587	5	163	424	331	256	519	68
Landau i. d. Pf., St.	175	4	50	125	88	87	159	16
Ludwigshafen a. Rh., St.	660	4	237	423	331	329	583	77
Mainz, St.	725	3	225	500	389	336	652	73
Neustadt a. d. Weinstr., St.	210	4	39	171	109	101	203	7
Pirmasens, St.	307	8	80	227	170	137	302	5
Speyer, St.	163	3	53	110	85	78	152	11
Trier, St.	634	6	225	409	308	326	598	36
Worms, St.	251	3	86	165	129	122	233	18
Zweibrücken, St.	162	5	57	105	81	81	156	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahrweiler	480	4	129	351	226	254	442	38
Altenkirchen (Ww.)	558	4	128	430	274	284	536	22
Alzey-Worms	386	3	121	265	199	187	370	16
Bad Dürkheim	418	3	86	332	228	190	395	23
Bad Kreuznach	635	4	195	440	308	327	603	32
Bernkastel-Wittlich	690	6	164	526	343	347	668	22
Birkenfeld	441	5	93	348	221	220	427	14
Cochem-Zell	295	5	53	242	141	154	285	10
Donnersbergkreis	310	4	104	206	155	155	295	15
Eifelkreis Bitburg-Prüm	350	4	77	273	172	178	340	10
Germersheim	338	3	109	229	170	168	313	25
Kaiserslautern	271	3	62	209	132	139	262	9
Kusel	288	4	66	222	147	141	286	2
Mainz-Bingen	679	3	263	416	368	311	629	50
Mayen-Koblenz	942	4	286	656	467	475	894	48
Neuwied	723	4	216	507	367	356	694	29
Rhein-Hunsrück-Kreis	401	4	95	306	196	205	380	21
Rhein-Lahn-Kreis	665	5	304	361	326	339	620	45
Rhein-Pfalz-Kreis	294	2	76	218	146	148	274	20
Südliche Weinstraße	347	3	76	271	189	158	334	13
Südwestpfalz	319	3	74	245	163	156	315	4
Trier-Saarburg	433	3	112	321	205	228	416	17
Vulkaneifel	223	4	32	191	103	120	221	2
Westerwaldkreis	822	4	281	541	398	424	774	48
Rheinland-Pfalz	15 943	4	4 687	11 256	8 061	7 882	15 021	922
kreisfreie Städte	4 635	4	1 485	3 150	2 417	2 218	4 248	387
Landkreise	11 308	4	3 202	8 106	5 644	5 664	10 773	535

¹ Bezogen auf die Einwohner am 31.12.2018

T 4
**Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018
nach Alter und Verwaltungsbezirken**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- ge- samt	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 65	65 und älter
Frankenthal (Pfalz), St.	190	20	17	23	12	64	54
Kaiserslautern, St.	571	40	58	45	65	206	157
Koblenz, St.	587	32	56	72	75	177	175
Landau i. d. Pf., St.	175	7	20	26	17	51	54
Ludwigshafen a. Rh., St.	660	63	36	81	78	230	172
Mainz, St.	725	69	55	103	117	223	158
Neustadt a. d. Weinstr., St.	210	10	26	24	29	60	61
Pirmasens, St.	307	39	25	34	29	99	81
Speyer, St.	163	11	17	20	18	59	38
Trier, St.	634	53	45	62	62	214	198
Worms, St.	251	14	18	32	32	79	76
Zweibrücken, St.	162	9	15	18	13	48	59
Ahrweiler	480	31	72	51	39	139	148
Altenkirchen (Ww.)	558	36	44	51	66	185	176
Alzey-Worms	386	46	38	47	32	116	107
Bad Dürkheim	418	22	51	64	45	140	96
Bad Kreuznach	635	86	70	68	73	157	181
Bernkastel-Wittlich	690	23	75	70	80	203	239
Birkenfeld	441	29	40	42	57	121	152
Cochem-Zell	295	6	30	24	31	96	108
Donnersbergkreis	310	22	33	43	36	94	82
Eifelkreis Bittburg-Prüm	350	22	25	26	43	104	130
Germersheim	338	26	44	44	34	107	83
Kaiserslautern	271	28	28	28	18	68	101
Kusel	288	14	29	42	21	98	84
Mainz-Bingen	679	41	72	98	101	231	136
Mayen-Koblenz	942	61	108	102	124	291	256
Neuwied	723	63	89	75	79	241	176
Rhein-Hunsrück-Kreis	401	24	40	47	35	138	117
Rhein-Lahn-Kreis	665	54	90	98	89	201	133
Rhein-Pfalz-Kreis	294	16	27	40	40	111	60
Südliche Weinstraße	347	25	42	44	28	100	108
Südwestpfalz	319	15	25	33	42	111	93
Trier-Saarburg	433	26	45	43	42	119	158
Vulkaneifel	223	14	19	23	18	68	81
Westerwaldkreis	822	49	108	103	98	277	187
Rheinland-Pfalz	15 943	1 146	1 632	1 846	1 818	5 026	4 475
kreisfreie Städte	4 635	367	388	540	547	1 510	1 283
Landkreise	11 308	779	1 244	1 306	1 271	3 516	3 192

T 5
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Regelbedarfsstufen und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon			
		Regelbedarfsstufe 1	Regelbedarfsstufe 2	Regelbedarfsstufe 3	Regelbedarfsstufen 4 - 6
unter 3	94	-	-	-	94
3 – 7	177	-	-	-	177
7 – 11	296	-	-	-	296
11 – 15	397	-	-	-	397
15 – 18	182	-	-	-	182
18 – 21	317	78	2	237	-
21 – 25	497	117	8	372	-
25 – 30	818	232	10	576	-
30 – 40	1 846	600	22	1 224	-
40 – 50	1 818	657	49	1 112	-
50 – 60	3 266	1 071	115	2 080	-
60 – 65	1 760	559	151	1 050	-
65 – 70	1 080	201	44	835	-
70 und älter	3 395	1	4	3 390	-
Insgesamt	15 943	3 516	405	10 876	1 146
Durchschnittsalter					
Insgesamt	52,8	48,1	56,0	58,7	.
Männliche Empfänger	48,8	46,7	56,1	53,9	.
Weibliche Empfängerinnen	56,9	49,7	56,0	63,4	.

T 6
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018 im erwerbsfähigen Alter nach Staatsangehörigkeit und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter			
		mit Beschäftigung ¹		mit Einschränkung der Leistung ²	
		zusammen	darunter Deutsche	zusammen	darunter Deutsche
15 – 18	26	-	-	-	-
18 – 21	80	2	2	5	3
21 – 25	125	5	5	16	16
25 – 30	242	12	12	14	13
30 – 40	622	27	24	24	22
40 – 50	706	34	30	14	14
50 – 60	1 186	30	27	11	10
60 – Altersgrenze ³	900	30	26	7	7
Insgesamt	3 887	140	126	91	85
Durchschnittsalter	51,1	47,0	46,5	37,4	37,7

1 Empfänger/-innen, die einer Beschäftigung von bis zu 3 Stunden täglich nachgehen. – 2 Empfänger/-innen, deren Leistungen gem. § 39a SGB XII vermindert wurden. – 3 Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

T 7
**Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2018 nach Alter, Mehrbedarfen und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- ge- samt	Davon					
		mit einem oder mehreren Mehr- bedarfen ¹	hierunter ²				ohne Mehr- bedarfe
			Inhaber eines Schwerbe- hinderten- ausweises mit Merk- zeichen G	Allein- erziehende	Personen, die einer kosten- aufwän- digen Ernährung bedürfen	Personen mit Bedarf für dezentrale Warm- wasser- versorgung	
Insgesamt							
unter 3	90	21	-	-	-	21	69
3 – 7	160	38	-	-	-	38	122
7 – 11	221	48	-	-	2	47	173
11 – 15	269	56	-	-	-	56	213
15 – 18	26	7	3	-	-	4	19
18 – 21	80	37	28	-	1	11	43
21 – 25	125	46	15	6	-	29	79
25 – 30	242	77	10	13	3	62	165
30 – 40	622	212	39	28	18	149	410
40 – 50	706	274	77	39	22	180	432
50 – 60	1 186	489	158	6	40	355	697
60 – 65	710	283	70	2	9	227	427
65 – 70	245	96	14	-	1	86	149
70 und älter	5	2	-	-	-	2	3
Insgesamt	4 687	1 686	414	94	96	1 267	3 001
Männlich							
unter 3	47	10	-	-	-	10	37
3 – 7	84	21	-	-	-	21	63
7 – 11	117	28	-	-	1	27	89
11 – 15	158	30	-	-	-	30	128
15 – 18	11	4	2	-	-	2	7
18 – 21	44	21	18	-	1	5	23
21 – 25	64	20	8	-	-	13	44
25 – 30	127	35	8	1	-	28	92
30 – 40	389	117	26	4	9	89	272
40 – 50	376	140	41	5	11	101	236
50 – 60	610	261	86	3	20	190	349
60 – 65	272	102	33	2	5	73	170
65 – 70	102	36	9	-	-	30	66
70 und älter	3	1	-	-	-	1	2
Zusammen	2 404	826	231	15	47	620	1 578
Weiblich							
unter 3	43	11	-	-	-	11	32
3 – 7	76	17	-	-	-	17	59
7 – 11	104	20	-	-	1	20	84
11 – 15	111	26	-	-	-	26	85
15 – 18	15	3	1	-	-	2	12
18 – 21	36	16	10	-	-	6	20
21 – 25	61	26	7	6	-	16	35
25 – 30	115	42	2	12	3	34	73
30 – 40	233	95	13	24	9	60	138
40 – 50	330	134	36	34	11	79	196
50 – 60	576	228	72	3	20	165	348
60 – 65	438	181	37	-	4	154	257
65 – 70	143	60	5	-	1	56	83
70 und älter	2	1	-	-	-	1	1
Zusammen	2 283	860	183	79	49	647	1 423

1 Ohne Mehrfachzählungen. – 2 Mehrfachzählungen möglich.

T 8
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Mit deutscher Staats- angehörig- keit	Alter von ... bis unter ... Jahren						Durch- schnitts- alter in Jahren
					unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 65	65 und älter	
Frankenthal (Pfalz), St.	54	30	24	45	15	4	5	3	22	5	40,4
Kaiserslautern, St.	216	101	115	183	29	18	23	35	92	19	45,6
Koblenz, St.	163	94	69	132	16	11	18	36	72	10	46,4
Landau i. d. Pf., St.	50	27	23	39	6	5	10	7	18	4	42,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	237	106	131	179	49	8	26	31	102	21	43,0
Mainz, St.	225	111	114	172	46	12	36	45	76	10	40,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	39	20	19	37	4	1	3	8	20	3	48,7
Pirmasens, St.	80	53	27	77	17	4	17	11	30	1	39,4
Speyer, St.	53	29	24	44	5	6	6	7	24	5	45,3
Trier, St.	225	120	105	204	42	23	30	23	95	12	41,3
Worms, St.	86	46	40	78	14	4	11	18	35	4	42,6
Zweibrücken, St.	57	29	28	54	8	9	7	7	18	8	43,1
Ahrweiler	129	65	64	110	15	21	19	19	54	1	41,4
Altenkirchen (Ww.)	128	63	65	112	20	4	22	21	52	9	43,8
Alzey-Worms	121	64	57	109	37	11	13	14	39	7	36,9
Bad Dürkheim	86	44	42	75	16	6	12	12	37	3	41,6
Bad Kreuznach	195	97	98	182	52	15	19	30	67	12	38,6
Bernkastel-Wittlich	164	93	71	151	12	19	28	33	63	9	45,3
Birkenfeld	93	38	55	85	15	4	7	24	32	11	45,0
Cochem-Zell	53	39	14	47	5	6	8	9	25	-	44,3
Donnersbergkreis	104	57	47	93	16	11	16	16	41	4	42,2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	77	38	39	70	11	6	5	14	40	1	44,7
Germersheim	109	58	51	89	19	11	14	13	48	4	42,1
Kaiserslautern	62	34	28	60	9	3	9	5	24	12	47,0
Kusel	66	37	29	65	7	4	17	6	30	2	44,7
Mainz-Bingen	263	142	121	220	41	26	40	35	108	13	42,1
Mayen-Koblenz	286	152	134	254	44	26	32	52	118	14	43,3
Neuwied	216	104	112	199	40	25	28	27	88	8	41,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	95	36	59	78	11	6	14	12	46	6	46,8
Rhein-Lahn-Kreis	304	155	149	270	53	57	46	44	96	8	38,1
Rhein-Pfalz-Kreis	76	40	36	62	16	6	9	8	35	2	41,2
Südliche Weinstraße	76	43	33	70	10	6	8	12	36	4	45,2
Südwestpfalz	74	37	37	71	12	7	13	12	28	2	41,9
Trier-Saarburg	112	47	65	98	14	20	9	17	48	4	42,6
Vulkaneifel	32	14	18	30	5	4	6	4	13	-	40,6
Westerwaldkreis	281	141	140	250	35	38	36	36	124	12	42,9
Rheinland-Pfalz	4 687	2 404	2 283	4 094	766	447	622	706	1 896	250	42,4
kreisfreie Städte	1 485	766	719	1 244	251	105	192	231	604	102	.
Landkreise	3 202	1 638	1 564	2 850	515	342	430	475	1 292	148	.

T 9

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfewährung von ... bis unter ... Monaten								Durch- schnittliche bisherige Dauer der Hilfee- währung
		unter 6	6 – 12	12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 und mehr	
		Anzahl								
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 380	796	792	649	517	611	350	234	431	25,6
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen										
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 415	612	631	503	411	493	272	185	308	25,1
mit Kindern unter 18 Jahren	97	24	21	12	11	11	9	5	4	19,5
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³										
ohne Kinder unter 18 Jahren	268	60	44	38	35	42	17	7	25	24,0
mit Kindern unter 18 Jahren	11	2	1	3	2	1	-	1	1	24,2
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	61	17	9	8	8	10	3	3	3	19,4
ohne Kinder unter 18 Jahren	56	15	7	8	7	10	3	3	3	20,3
mit Kindern unter 18 Jahren	5	2	2	-	1	-	-	-	-	8,9
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	2	-	-	1	1	-	-	-	-	16,5
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	1	-	-	-	1	-	-	-	-	20,5
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	525	81	86	84	48	54	49	33	90	31,1
Sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personengemeinschaften in Einrichtungen	11 256	727	741	855	635	836	826	632	6 004	78,7
Insgesamt	15 636	1 523	1 533	1 504	1 152	1 447	1 176	866	6 435	63,8

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

T 10

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Bruttobedarf, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR im Berichtsmonat								Durch- schnittlicher Bruttobe- darf im Berichts- monat
		unter 150	150 – 300	300 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 und mehr	
		Anzahl								
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 380	5	42	821	524	1 049	1 014	477	448	774
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen										
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 415	4	1	316	378	1 004	990	459	263	796
mit Kindern unter 18 Jahren	97	-	-	-	1	2	-	1	93	1 432
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³										
ohne Kinder unter 18 Jahren	268	-	-	115	113	28	9	1	2	619
mit Kindern unter 18 Jahren	11	-	-	-	-	-	1	1	9	1 266
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	61	-	-	-	-	3	1	-	57	1 233
ohne Kinder unter 18 Jahren	56	-	-	-	-	3	1	-	52	1 190
mit Kindern unter 18 Jahren	5	-	-	-	-	-	-	-	5	1 716
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	2	-	-	-	-	-	-	-	2	1 739
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	1	-	-	-	-	1	-	-	-	796
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	525	1	41	390	32	11	13	15	22	523
Sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personengemeinschaften in Einrichtungen	11 256	9 621	248	219	50	268	579	141	130	199
Insgesamt	15 636	9 626	290	1 040	574	1 317	1 593	618	578	360

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

T 11
Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Nettobedarf, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR im Berichtsmonat						Durch- schnittlicher Netto- bedarf im Berichts- monat
		unter 100	100 – 150	150 – 300	300 – 500	500 – 750	750 und mehr	
Anzahl								EUR
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 380	273	275	915	1 125	840	952	480
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen								
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 415	175	192	651	853	684	860	507
mit Kindern unter 18 Jahren	97	2	2	18	13	22	40	679
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³								
ohne Kinder unter 18 Jahren	268	51	25	52	59	66	15	350
mit Kindern unter 18 Jahren	11	-	-	1	5	2	3	650
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	61	3	9	12	10	10	17	521
ohne Kinder unter 18 Jahren	56	3	8	11	9	10	15	505
mit Kindern unter 18 Jahren	5	-	1	1	1	-	2	691
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	2	-	-	-	-	1	1	887
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	1	1	-	-	-	-	-	3
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	525	41	47	181	185	55	16	325
Sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
Personengemeinschaften in Einrichtungen	11 256	1 267	8 734	252	216	326	461	163
Insgesamt	15 636	1 540	9 009	1 167	1 341	1 166	1 413	251

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

T 12

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Einkommensarten, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt ⁶	Ohne ange- rech- netes Ein- kommen	Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ⁵							
			zu- sammen ⁶	Er- werbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- min- derung ⁷	Alters- oder Hinter- blie- benen- rente ⁷	Versor- gungs- bezüge sowie Renten aus privater oder betrieb- licher Alters- vor- sorge	Private Unter- halts- leis- tungen	öffent- lich- recht- liche Leis- tungen für Kinder	Sonstige Ein- künfte
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 380	1 306	3 074	161	1 775	651	34	119	571	325
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen										
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 415	1 081	2 334	141	1 615	520	30	38	117	198
mit Kindern unter 18 Jahren	97	3	94	4	46	2	-	37	84	20
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³										
ohne Kinder unter 18 Jahren	268	67	201	9	71	91	2	2	4	54
mit Kindern unter 18 Jahren	11	1	10	1	6	-	-	1	9	-
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	61	6	55	6	34	23	2	-	8	4
ohne Kinder unter 18 Jahren	56	6	50	6	31	23	1	-	3	4
mit Kindern unter 18 Jahren	5	-	5	-	3	-	1	-	5	-
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	2	-	2	-	2	-	-	-	2	-
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	1	-	1	-	1	1	-	-	-	-
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	525	148	377	-	-	14	-	41	347	49
Sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personengemeinschaften in Einrichtungen	11 256	9 412	1 844	323	562	698	26	187	130	283
Insgesamt	15 636	10 718	4 918	484	2 337	1 349	60	306	701	608

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben. – 5 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. – 6 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. – 7 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Alterssicherung der Landwirte.

T 13
Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Ort der Leistungserbringung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
Frankenthal (Pfalz), St.	187	51	136
Kaiserslautern, St.	562	207	355
Koblenz, St.	579	155	424
Landau i. d. Pf., St.	173	48	125
Ludwigshafen a. Rh., St.	640	217	423
Mainz, St.	708	208	500
Neustadt a. d. Weinstr., St.	210	39	171
Pirmasens, St.	304	77	227
Speyer, St.	162	52	110
Trier, St.	617	208	409
Worms, St.	243	78	165
Zweibrücken, St.	160	55	105
Ahrweiler	475	124	351
Altenkirchen (Ww.)	549	119	430
Alzey-Worms	376	111	265
Bad Dürkheim	412	80	332
Bad Kreuznach	620	180	440
Bernkastel-Wittlich	676	150	526
Birkenfeld	436	88	348
Cochem-Zell	292	50	242
Donnersbergkreis	304	98	206
Eifelkreis Bitburg-Prüm	344	71	273
Germersheim	332	103	229
Kaiserslautern	268	59	209
Kusel	288	66	222
Mainz-Bingen	661	245	416
Mayen-Koblenz	926	270	656
Neuwied	713	206	507
Rhein-Hunsrück-Kreis	396	90	306
Rhein-Lahn-Kreis	632	271	361
Rhein-Pfalz-Kreis	288	70	218
Südliche Weinstraße	342	71	271
Südwestpfalz	317	72	245
Trier-Saarburg	427	106	321
Vulkaneifel	222	31	191
Westerwaldkreis	795	254	541
Rheinland-Pfalz	15 636	4 380	11 256
kreisfreie Städte	4 545	1 395	3 150
Landkreise	11 091	2 985	8 106

¹ Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

T 14
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2009–2018

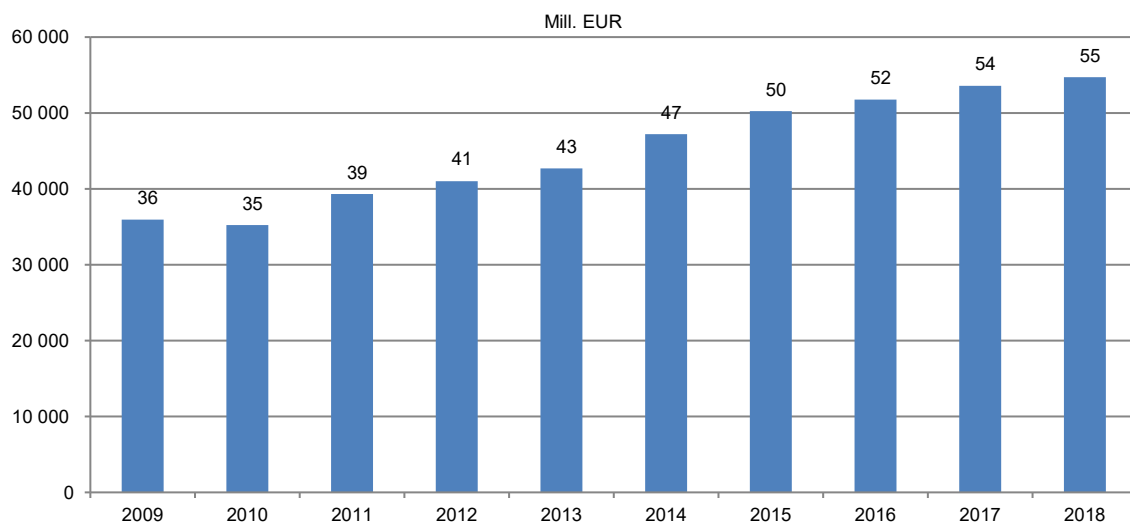
Jahr	Bruttoausgaben					Einnahmen	Nettoausgaben
	Insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	durch örtliche Träger	durch überörtliche Träger		

1000 EUR

2009	40 691	18 743	21 948	25 447	15 243	4 759	35 932
2010	38 981	17 167	21 813	23 259	15 722	3 760	35 221
2011	42 981	18 298	24 683	23 866	19 116	3 676	39 306
2012	44 448	19 369	25 079	23 946	20 502	3 423	41 024
2013	46 264	20 850	25 414	24 080	22 184	3 582	42 682
2014	51 060	23 949	27 111	27 041	24 019	3 861	47 199
2015	54 558	25 805	28 753	29 063	25 495	4 331	50 227
2016	56 736	28 156	28 580	31 234	25 502	4 959	51 778
2017	57 816	29 104	28 712	31 478	26 338	4 248	53 567
2018	59 425	29 097	30 329	31 293	28 132	4 709	54 716

EUR je Einwohner/-in

2009	10,12	4,66	5,46	6,33	3,79	1,18	8,94
2010	9,73	4,28	5,44	5,80	3,92	0,94	8,79
2011	10,77	4,58	6,18	5,98	4,79	0,92	9,85
2012	11,14	4,85	6,29	6,00	5,14	0,86	10,28
2013	11,59	5,22	6,37	6,03	5,56	0,90	10,69
2014	12,76	5,98	6,77	6,76	6,00	0,96	11,79
2015	13,53	6,40	7,13	7,21	6,32	1,07	12,46
2016	13,98	6,94	7,04	7,69	6,28	1,22	12,75
2017	14,21	7,15	7,05	7,73	6,47	1,04	13,16
2018	14,57	7,13	7,43	7,67	6,90	1,15	13,41

G 1
Nettoausgaben der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2009–2018


T 15
**Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2018
nach Art des Trägers und Verwaltungsbezirken**

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen	Nettoausgaben			
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger		ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger	je Ein- wohner/-in ¹
Frankenthal (Pfalz), St.	596	596	-	47	549	549	-	11,32
Kaiserslautern, St.	2 074	1 374	701	55	2 020	1 335	684	20,24
Koblenz, St.	1 533	999	534	160	1 373	900	473	12,05
Landau i. d. Pf., St.	334	334	-	48	285	285	-	6,13
Ludwigshafen a. Rh., St.	3 037	1 692	1 345	185	2 852	1 528	1 324	16,80
Mainz, St.	3 528	2 240	1 287	291	3 237	1 951	1 286	14,98
Neustadt a. d. Weinstr., St.	652	176	476	34	618	142	476	11,60
Pirmasens, St.	1 135	533	602	108	1 027	425	602	25,35
Speyer, St.	613	613	-	14	599	599	-	11,82
Trier, St.	2 491	1 747	743	165	2 325	1 622	703	21,08
Worms, St.	1 456	1 456	-	44	1 412	1 412	-	16,97
Zweibrücken, St.	767	303	464	20	747	283	464	21,81
Ahrweiler	1 794	766	1 028	97	1 696	668	1 028	13,12
Altenkirchen (Ww.)	2 123	642	1 481	44	2 079	598	1 481	16,15
Alzey-Worms	1 702	688	1 014	634	1 068	63	1 004	8,28
Bad Dürkheim	1 346	580	766	56	1 291	524	766	9,73
Bad Kreuznach	1 314	1 314	-	82	1 232	1 232	-	7,81
Bernkastel-Wittlich	6 816	968	5 849	790	6 026	905	5 121	53,71
Birkenfeld	186	186	-	135	51	51	-	0,63
Cochem-Zell	535	212	323	18	517	197	320	8,39
Donnersbergkreis	822	822	-	102	720	720	-	9,59
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 043	463	580	42	1 001	435	565	10,17
Germersheim	1 146	639	506	48	1 098	591	506	8,53
Kaiserslautern	828	332	496	17	811	315	496	7,66
Kusel	1 086	591	495	63	1 023	528	495	14,48
Mainz-Bingen	2 268	1 607	662	210	2 058	1 398	660	9,79
Mayen-Koblenz	3 171	1 701	1 469	334	2 836	1 513	1 324	13,26
Neuwied	2 646	1 514	1 132	59	2 587	1 455	1 132	14,23
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 320	517	803	51	1 269	465	803	12,32
Rhein-Lahn-Kreis	2 696	1 822	874	215	2 482	1 652	829	20,28
Rhein-Pfalz-Kreis	869	486	382	35	833	451	382	5,41
Südliche Weinstraße	812	424	387	107	705	338	367	6,38
Südwestpfalz	1 075	645	431	96	980	613	367	10,28
Trier-Saarburg	1 258	632	625	112	1 146	535	611	7,70
Vulkaneifel	605	276	329	76	528	253	275	8,71
Westerwaldkreis	2 337	1 405	932	112	2 224	1 294	930	11,05
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	1 414	-	1 414	-	1 414	-	1 414	0,35
Rheinland-Pfalz	59 425	31 293	28 132	4 709	54 716	27 828	26 888	13,41
kreisfreie Städte	18 215	12 063	6 152	1 172	17 043	11 031	6 012	15,98
Landkreise	39 796	19 230	20 566	3 537	36 260	16 797	19 463	12,04

¹ Bezogen auf die durchschnittlichen Einwohner/-innen im Jahr 2018.

T 16
**Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2018
nach Ort der Hilfestellung und Verwaltungsbezirken**

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen	Nettoausgaben		
	ins- gesamt	außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen		ins- gesamt	außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen
	1 000 EUR						
Frankenthal (Pfalz), St.	596	287	309	47	549	242	307
Kaiserslautern, St.	2 074	1 369	705	55	2 020	1 332	688
Koblenz, St.	1 533	999	534	160	1 373	900	473
Landau i. d. Pf., St.	334	334	-	48	285	285	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	3 037	1 472	1 565	185	2 852	1 308	1 544
Mainz, St.	3 528	2 249	1 279	291	3 237	1 960	1 277
Neustadt a. d. Weinstr., St.	652	196	455	34	618	196	422
Pirmasens, St.	1 135	533	602	108	1 027	425	602
Speyer, St.	613	282	331	14	599	268	331
Trier, St.	2 491	1 647	844	165	2 325	1 525	800
Worms, St.	1 456	685	771	44	1 412	641	771
Zweibrücken, St.	767	303	464	20	747	283	464
Ahrweiler	1 794	766	1 028	97	1 696	675	1 021
Altenkirchen (Ww.)	2 123	641	1 482	44	2 079	596	1 482
Alzey-Worms	1 702	685	1 017	634	1 068	488	580
Bad Dürkheim	1 346	540	806	56	1 291	511	780
Bad Kreuznach	1 314	1 065	249	82	1 232	1 001	231
Bernkastel-Wittlich	6 816	970	5 847	790	6 026	907	5 119
Birkenfeld	186	157	29	135	51	33	18
Cochem-Zell	535	212	323	18	517	197	320
Donnersbergkreis	822	822	-	102	720	720	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 043	463	580	42	1 001	435	565
Germersheim	1 146	637	508	48	1 098	589	508
Kaiserslautern	828	333	495	17	811	316	495
Kusel	1 086	590	496	63	1 023	527	496
Mainz-Bingen	2 268	1 585	683	210	2 058	1 419	639
Mayen-Koblenz	3 171	1 698	1 473	334	2 836	1 506	1 331
Neuwied	2 646	1 521	1 125	59	2 587	1 462	1 125
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 320	516	804	51	1 269	465	804
Rhein-Lahn-Kreis	2 696	1 817	879	215	2 482	1 651	831
Rhein-Pfalz-Kreis	869	486	382	35	833	451	382
Südliche Weinstraße	812	424	387	107	705	338	367
Südwestpfalz	1 075	645	431	96	980	613	367
Trier-Saarburg	1 258	540	718	112	1 146	428	718
Vulkaneifel	605	266	338	76	528	244	284
Westerwaldkreis	2 337	1 363	974	112	2 224	1 262	962
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	1 414	-	1 414	-	1 414	-	1 414
Rheinland-Pfalz	59 425	29 097	30 329	4 709	54 716	26 199	28 517
kreisfreie Städte	18 215	10 355	7 860	1 172	17 043	9 364	7 679
Landkreise	39 796	18 742	21 055	3 537	36 260	16 835	19 424

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.